Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch
Band: 42 (1967)

Artikel: Fliegersport im Thurgau : zwanzig Jahre Motorfluggruppe Thurgau
Autor: Horber, Heinrich
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-700150

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heinrich Horber

FLIEGERSPORT IM THURGAU

Zwanzig Jahre Motorfluggruppe Thurgau

Zwei Jahrzehnte sind in der stürmischen Entwicklung des Flugwesens eine relativ kurze Zeitspanne, und doch kommt zwei Dezennien Motorflugsport und -touristik eine große Bedeutung zu; denn aus einer kleinen, jedoch mit Begeisterung erfüllten Fliegergemeinschaft der Motorfluggruppe Thurgau ist eine stattliche und festgefügte Fluggruppenorganisation geworden, in welcher Kameradschaftsgeist, Idealismus und der feste Glaube an Sinn und Berechtigung des Sportfluges zum gesteckten Ziel geführt haben.

Am 25. Juni des Jahres 1946 gründete der junge Militärpilot Bruno Schmitt – heute Flugkommandant bei der Swissair – mit einigen Kameraden die Motorfluggruppe Thurgau der Sektion des Aeroklubs der Schweiz, mit dem Ziel: jungen, flugbegeisterten Leuten aus allen Ständen und beiden Geschlechtern eine rasche, billige und sorgfältige Ausbildung zum Sportpiloten zuteil werden zu lassen.

Heute noch – wie vor zwanzig Jahren geplant – bildet die Flugschulung das Rückgrat der Gruppe; denn ohne Nachwuchs wäre ein Weiterbestehen der Gruppe nicht gesichert. So führt die Motorfluggruppe Thurgau seit Jahren die vom Aeroklub der Schweiz organisierten Ausbildungskurse für Motorflug durch. An

---

◀ Die zur Gattung *Nautilus,* Schiffsboot, gehörenden Tiere sind lebende Fossilien des Stillen und des Indischen Ozeans (links). Sie werden zur Ordnung der vierkiemigen Tintenfische gezählt, deren übrige Vertreter alle längst ausgestorben sind. Der Ammonit (rechts), der vor über hundert Millionen Jahren im Jurameer lebte und versteinert in den Schichten der Juraberge wieder gefunden wurde, ist ein naher Verwandter des Nautilus!

Die Vertreter der Gattung *Murex* sind außerordentlich formenreich und gehören zu den schönsten Schnecken. Sie kommen in über dreihundert Arten in allen wärmeren Meeren vor, sind fleischfressend und vermögen gar kleinere Muschelschalen zu knacken. Die berühmten Purpurschnecken, die in einer Drüse geringste Mengen des begehrten Farbstoffes enthalten (vierhundert Schnecken liefern etwa sieben Milligramm davon!) gehören auch zu dieser Gattung Murex.

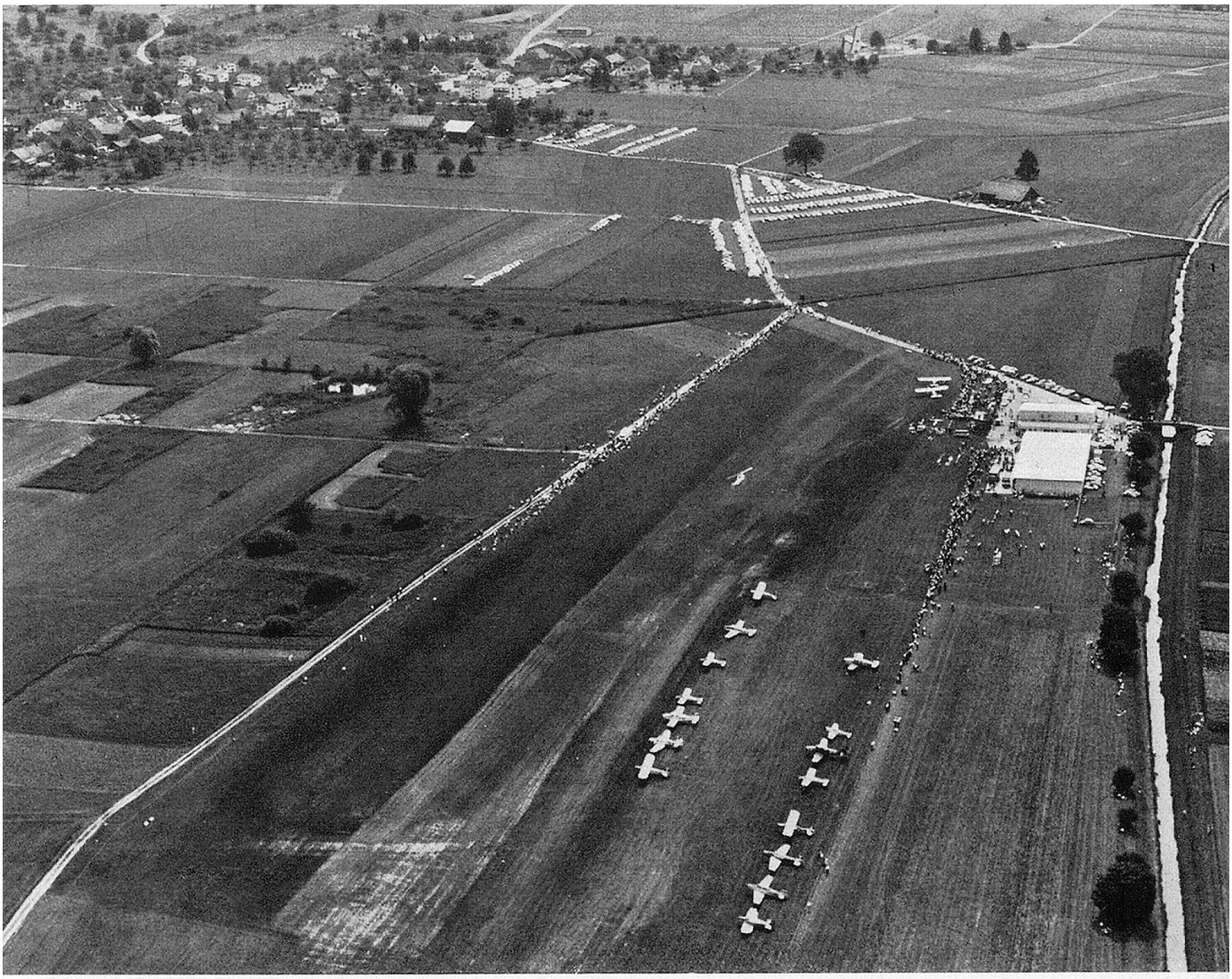
diesen nehmen Jünglinge teil, welche die Grundschulprüfung des freiwilligen Vorunterrichts erfüllt haben. Diese Kurse finden im Auftrag der Abteilung für Flugwesen und Fliegerabwehr des Eidgenössischen Militärdepartements und im Rahmen der militärtechnischen Vorbildung auch auf dem Flugplatz Lommis im Lauchetal statt.

Vom Gründungsjahr 1946 bis Ende März 1962 war die Frauenfelder Große Allmend das Tätigkeitsfeld der Motorfluggruppe Thurgau. Die Flieger waren jedoch auf diesem Bundesboden nur geduldet, da die Große Allmend vor allem der Artillerie zu dienen hat. In der Folge wurde die Sache noch schwieriger, als der Artilleriewaffenplatz Frauenfeld auch noch als Panzerübungsplatz dienen mußte.

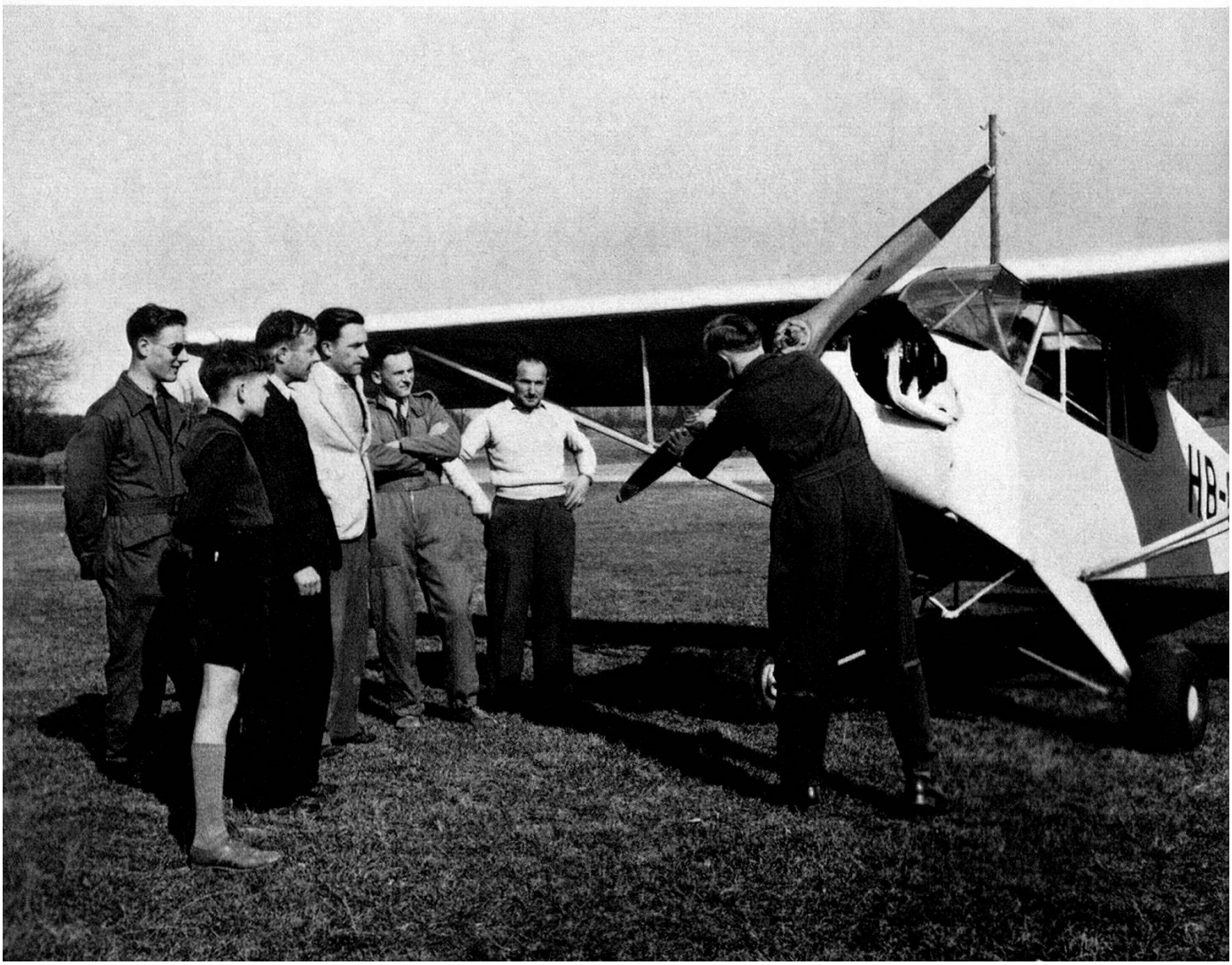
Am 28. Januar 1962 entschied man sich zum Ankauf des nötigen Ersatzfluggeländes bei Lommis am Fuße des Immenberges. Heute ist dieser Flugplatz bereits zu einem Begriff im schweizerischen Sportflugwesen geworden; denn er ist aus allen Richtungen gut zu erreichen. Ein gut ausgebautes Straßennetz ermöglicht leichte Zufahrt zum idyllischen Fluggelände im Lauchetal; sei es aus den Richtungen St. Gallen–Wil, Zürich–Winterthur, Romanshorn–Weinfelden oder Schaffhausen–Frauenfeld.

Flugaufnahme des Flugplatzes Lommis im thurgauischen Lauchetal am Fuße des Immenberges. Oben links das Dorf Lommis. Bildmitte rechts Hangar und Werft. Auf der untern Bildhälfte erblickt man die bereitgestellten Flugzeuge.

Flugbetrieb auf der Frauenfelder Allmend. Anfänglich diente der auf dem Bilde ersichtliche Militärflughangar den Gruppenflugzeugen als Unterkunft. Später übersiedelte die Motorfluggruppe mit ihren Vögeln in ihren eigenen Hangar, der von den Gruppenmitgliedern im Frondienst erbaut wurde und sich heute noch in unmittelbarer Nähe der Tribünen des Rennvereins Frauenfeld befindet. Nach der Übersiedlung der Motorfluggruppe ins Lauchetal ist dieser Hangar dem Bund käuflich abgetreten worden.



HB-OVA
HB-ONK
HB-OCZ


HB-

Die 700 Meter lange, in West-Ost-Richtung verlaufende Start- und Landepiste eignet sich sozusagen für alle Typen von Sport- und Touristikflugzeugen. So hat auf dem Fluggelände von Lommis bereits ein Wiederholungskurs einer Leichten Fliegerstaffel der Flugwaffe stattgefunden, dem wohl noch weitere folgen dürften, da das Werftgebäude der Thurflug AG auch noch Unterkunft für etwa vierzig Mann zu bieten vermag, wenn die Räume nicht von jungen Pilotenanwärtern des Fliegervorunterrichts belegt sind.
Ein großer Doppelhangar bietet Platz für etwa achtzehn Flugzeuge. Gegenwärtig sind darin untergebracht: Sieben gruppeneigene Flugzeuge, nämlich: drei «Piper L 4», ein «Bölkow 207», ein «Bölkow-Junior», ein «Fairchild» sowie ein «Bücker-Jungmann»-Doppeldecker. Zwei Flugzeuge, ein «Piper L 4» und ein «Bölkow-Junior», befinden sich im Besitz der Thurflug AG, die laufend Servicearbeiten an Flugzeugen vornimmt. In Privatbesitz sind ebenfalls sieben Flugzeuge: zwei «Bölkow-Junior», ein «KZ 8» (Einsitzerkunstflugzeug dänischen Ursprungs), ein «Piper-Comanche»-Geschäftsreiseflugzeug, ein «Piper-Cherokee», ein «Champion» und ein «Jodel».
Gegenwärtig zählt die Motorfluggruppe Thurgau des Aeroklubs der Schweiz 259 fliegende Mitglieder, 17 nichtfliegende und 137

◀ Großflugtag Anno 1947 auf der Frauenfelder Allmend. Diesem von der Motorfluggruppe und der Sektion Thurgau des Aeroklubs der Schweiz veranstalteten Flugtag war ein überaus großer Erfolg beschieden. Im Bilde: Eines der fünf eingesetzten Swissair-Flugzeuge, die pausenlos Passagierflüge über der nähern Umgegend und Säntisflüge durchführten, landet vor der riesigen Zuschauermenge. An die 33 000 Zuschauer umsäumten die Flugpisten der Großen Allmend zu Frauenfeld und umlagerten die benachbarten Höhenzüge. Der Clou dieser fliegerischen Veranstaltung war die erstmalige Vorführung des ersten «Vampire»-Düsenjägers unserer Flugwaffe.

Auch das Anwerfen des Propellers beziehungsweise Motors muß gelernt sein ... Hier eine Gruppe junger Flugschüler bei der Instruktion am «Piper»-Flugzeug.

Passivmitglieder. Im Jahre 1965 wurden 702 Schulflugstunden sowie 778 Trainings- und Passagierflugstunden absolviert. Im ersten Halbjahr 1966 waren es 329 Stunden für Fliegerschulung, und 724 Stunden fallen auf Trainings- und Passagierflüge.
Heute – nach zwanzig Jahren – können wir mit Freude und Stolz zurückblicken und feststellen, daß die Motorfluggruppe Thurgau des Aeroklubs der Schweiz sich zu den besten Fluggruppenorganisationen unseres Landes zählen darf; denn schon zum drittenmal ist aus ihrer Mitte der nationale Kunstflugmeister – in der Person des Lommiser Flugplatzleiters und Fluglehrers Hansruedi Erz – hervorgegangen. Bereits im Jahre 1963 eroberte sich Swissair-Pilot und Gruppenmitglied Arnold Wagner den nationalen Meistertitel im Kunstflug in der Kategorie B, im Jahre 1965 wurde er nationaler Kunstflugmeister in der Kategorie A. Im Jahre 1964 war Wagner im internationalen Kunstfliegertreffen in Bilbao erster Schweizer.
Die Motorfluggruppe unseres Kantons ist sich überdies bewußt, daß sie neben den Interessen ihrer Mitglieder und ihres schönen Sportes im Rahmen des Aeroklubs der Schweiz auch eine nationale Aufgabe erfüllt: die Förderung des Fliegernachwuchses. Sie erachtet es als ihre Pflicht, dafür zu sorgen, daß unsere Militäraviatik, die zivile Luftfahrt, insbesondere die Swissair, und nicht zuletzt unsere Flugzeugindustrie über eine genügend große Zahl angehender junger Piloten verfügt, sei es für den Bedarf an Flugzeugführern oder für andere technische Dienste.